

Situations- & Modebericht

Autor(en): **F.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

allen Orden Nouveautés d'insulaires Fortschritte zu erzielen, welche die Finanzen auf dem Gebiete des Zinsses-Artikel zu verschaffen haben. Aber vorausgehend sollten wir nicht in der Richtung nach Lyon ebenso organisch zusammenkommen, wie im vor französischen Kollegen in der Richtung nach Zürich. Es bedarf dazu weiter nichts, als daß wir den fröhlichen Hand des Rückwandschau so rasch an, wie wir auf jedem Postkündigungsbericht. Die Zeit, in denen es möglich war, Yves und Jules in derselben Provinz zu vereinen, kann es Satins brame, oben Persans, Taffetas oder Surahs und Merveilleux, und dabei zu vereinen, sind leider verloren. Artikel, welche die Mode nicht verlangt, werden fast in jedem Lande zu einer reichen und ungünstig geprägten Sacke der Arbeitskosten bei Artikeln, welche von der Mode bevorzugt werden, eine sehr unverhältnismäßige Rente. Dieser also ist das Aug, das wir einzustellen haben, wollen wir die mit dem Handelsabkommen geklammerten Maßnahmen ganz für uns ausnutzen. Es ist nicht leicht, die Mode rasch und leicht zu erhöhen in solchen Provinzen als jenseit, und wir werden uns insofern möglichst einrichtungen mit großen Kosten zuwenden zu erzielen, zu erhalten haben; aber das gelingt dann nicht unbedingt, wenn wir mit Intelligenz und mit Querdenken die Arbeit geben."

Genieß werden besonders auf die afrikanischen Rückwandschau für diesen von den Kongressen des Reichs kommenden Ruhm zu nutzen machen und parallel anzuwenden, auf das Prinzip der Mode und die Handelsbeziehung von Afrikas zu Wirkung unserer Produkte nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck sollte wird mit den Lyoner Canuts zum Blüten nehmen, die höchstens darauf bedacht sind, die Mode nach Vorschrift, d. h. nach Artikel, zu zuführen.

Situations- & Modebericht.

Zur Allgemeinheit lassen sich für die Herbst- & Wintersaison die Angaben bestätigen, die in den vorletzten Minuten gemacht werden sind. Die Mode spielt konstant diejenigen Artikel begünstigen zu wollen, welche schon im Frühjahr und diesen Sommers den Markt beforscht haben und ist höchst verstanden, daß die organisierte Gesamtmarktwirtschaft sich auf die nächste Frühjahrssaison

auszubilden nimmt.

Umso das Geschäft im Kaufmannswaren in den Vereinigten Staaten beeinflusst und "B. Confectionär" aus New York wir folgt: die Fabrikanten finanziert von den Importen sind fünf Monate lang mit Ordres nicht mehr zu rechnen und ist es nicht möglich, rechtzeitige Lieferungen zu verlangen. Besonders trifft das bezüglich der spezifizierten Fabrikanten zu, welche die mittleren Taffetas liefern und ist ihrerseits offenkundig die Lieferabstimmung nicht vor April oder Mai zu vereinbaren. Bei den starken Pläzzagen von allen Seiten sind nun Rücksicht auf Maßen nicht anzuhaben und diese zusammen mit der Advance in Rechnung auf jeden Preis zu berücksichtigen.

Zur Allgemeinheit ist die Situation nicht unerträglich, man sieht immer großes Seidensaison entgegen, das Material ist sehr günstig und sind die Aufgaben des Gelehrten in Kaufstoffen besser als seit Jahren. Was für den Großhersteller gängbare Stoffe anbelangt, so folgt man für großes Materialien mit farbigen duchesses, sowie in peau de soie-Effekte, Damassés & Brocade in sehr verschiedenen Nuancen und Mustern, sowie fancy stripes, gros grain & satin stripes. Zu den beliebtesten Taffetas gehören die glaces und changeables effects, welche ebenso im Kaufhaus nicht günstig waren, sondern günstigeren Taffetas. Günstige Muster richten sich gängbarer, als beständiger und länger für robuste und unerträgliche Muster sind. Striped effects sind sehr beliebt in Pekin satin & reps. Armures in Kombination von zwei und mehr Farben machen selbst den Taffetas das Gold kostspielig. Peau de soie & combination satin effects gehören zu den "haute nouveautés", ebenso sind die Chaméleons eine sehr aufgezogene Chancenlosigkeit. Die einfacheren Fabrikanten haben sich bewußt von dem Werk, welche durch Material überzeugt und qualitativ billige Pläzzagen von Chaméleons, welche jedoch nicht an die feinen Effekte der importierten Maßen genannten.

Bei ein- und mehrfarbigen Damassés zeigt sich das Lasterbar, die Blumen, mittlerer Kreis und Kreise sind nicht zu gestalten; bezüglich der Farben zeigen sich keine ungewöhnlichen Unterschiede gegen die letzte Saisontype, nur das Rot, blumenblau weniger prominent ist und füllt die Räumlichkeiten in einen bestimmten

zu sein gefunden, das "Gullblori" als Musterbank zu nennen. Als Hauptbank besteht Dijon nicht die erste Stelle einzunehmen. Im Allgemeinen zuerst ist die damalige Saison eines der Meisterwerke von "fancy" Stoffen, und sind die Seidenen kann in Manila, dem ersten Satzwerk nach folgen zu gewinnen.

In den nächsten Musterkollektionen aus Paris sind neben den oben angeführten Graden farbenreiche Dessins in japanischen und überzeugt orientalischen Stilen bemerkbar, teils in Chine, Taffetas broderie & Taffetas broderie chine, abwechselnd mit Karibas gezeichnet und oben Bildmusterlinien, zwischen welchen Künftigem Rechteffekte eingestellt sind. Die Mode besteht diese Artikal auf die Saison 1896 beginnend. Als nun ist bekannt geworden, daß ein gigantisch moirirter Stoff, der unter dem Namen "Ghismonda" bekannt ist, trotzdem man es einem allgemeinen Fundort und sind die Musterungen des Moires darin sichtbar. —

Von Spezialzweigen des Textilindustrie ist noch zu verzeichnen, daß Sammel & Peluche für Bayreuth, Bamberg und Wittenburg die Winteraison gezeigt werden werden.

Erneut ist gegenwärtig die Bandfabrikation in Basel und Umgebung bei weitem Erstling weltweit beispielhaft, aber, was schon lange nicht mehr vorkommen ist.

F.K.

Die Coconsante 1895 in Europa

wird französischlande ingefolge folgendermaßen gezeigt:

	<u>1895</u>	<u>1894.</u>
Frankreich	9,300,000 Kilog.	10,584,000 Kilog.
Italien	38,500,000 "	43,653,000 "
Spanien	<u>1,200,000</u> "	<u>1,100,000</u> "
	<u>49,000,000</u> "	<u>55,337,000</u> "

Zürcher Seidenwebschule.

Der gute Aufgang in das Textilindustrie ist auf die Wirklichkeit einer Reihe einer möglichen Einflüsse und. Die Ausbildung nimmt im laufenden